

## Der „Onkel-Otto-Tag“

Wer kennt noch Onkel Otto? Nach vierzig Jahren wohl nur noch langjährige Mitglieder, besonders eine Gruppe Fußballer der heutigen Alten Herren, die sich jedes Jahr stets am 28. Dezember zum „Onkel-Otto-Tag“ treffen. Aber der Reihe nach ...

Onkel Otto hieß mit vollständigem Namen Otto Heringhaus und war viele Jahre bis 1969 Platzwart auf der Edelstahlkampfbahn. Die Sportanlage war noch im Eigentum der Deutschen Edelstahlwerke/DEW, bei denen damals über 10.000 Menschen arbeiteten; Otto Heringhaus war dort angestellt. Die wohl überwiegenden Mitglieder des CSV Marathon rekrutierten sich aus den Arbeitern der Stahlwerke. Heute unvorstellbar: mancher Meister erlaubte eines bei den DEW beschäftigten CSV-Spielers während der Schicht zum Training gegenüber auf die Sportanlage zu gehen. Da war es schon vorteilhaft, dass der damalige Präsident des CSV Marathon auch Direktor bei den DEW war.

Als Platzwart war Otto Heringhaus die Respektsperson auf dem Platz und wehe, man lief einfach mal so über den Rasenplatz. Die Jugendlichen des CSV Marathon durften ihn ehrfurchtsvoll Onkel Otto nennen. Onkel Otto fühlte sich aber nicht nur für die Anlage zuständig. Er reparierte Fußballschuhe, besorgte in der so genannten schlechten Zeit nach dem Krieg Sachen, die man sich nicht leisten konnte, kümmert sich um die Ausrüstung und war immer väterlich zur Stelle, wenn es Probleme gab.

Und dann war da noch sein ganz besonderer „Sport“: Skat spielen. Vielen Jungs brachte er in privaten Trainingsstunden in der damaligen Vereinsgaststätte „Heideblümchen“ (der jetzt leer stehenden Gaststätte Gladbacher Straße neben der Brücke) das Skat spielen bei. Besonders stolz waren die Steppkes, wenn man die Karten für Onkel Otto halten durfte.

Otto Heringhaus starb 1971. Seit dem treffen sich jedes Jahr die Fußballer, die ihn noch persönlich gekannt haben, zum „**Onkel-Otto-Tag**“; stets am 28. Dezember, dem Geburtstag von Onkel Otto. Dabei wird im Andenken an ihn Skat gespielt, den viele ja erst durch ihn gelernt haben. Früher traf man sich zum stillen Gedenken zuerst um 11 Uhr an seinem Grab, dass es nun aber schon lange nicht mehr gibt. Heute wird von 11 Uhr morgens bis 23 Uhr abends Skat gespielt und das ein oder andere Bier auf Onkel Otto getrunken. So bleibt Onkel Otto den Fußballern bis heute unvergessen.



„Onkel Otto“ - Otto Heringhaus - 1970 auf einer Fahrt der CSV-Fußballer nach Berlin (inks im Bild Lotti Schutter).

Danke an die Alten Herren Herbert „Häppi“ Hansen, Karl Schutter (Foto), und Rainer Pölls für die Geschichten zu Onkel Otto.